

POLITIKBRIEF DER VTG AG

April 2019

ZUKUNFTSLÖSUNG SCHIENE: SO MEISTERN WIR DIE VERKEHRS- UND MOBILITÄTSWENDE

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verkehrswende erfolgreich zu gestalten – das steht momentan weit oben auf der politischen Agenda. Dabei geht es vor allem darum, CO₂-Emissionen zu verringern sowie Mobilität und Logistik zukunftsfähig zu machen – für Umwelt, Gesellschaft und den Standort Deutschland. Der Schiene als dem grünen Verkehrsträger kommt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zu. Denn eine erfolgreiche Verkehrs- und Energiewende lässt sich nur mit einer starken Schiene erreichen. Wie wir als VTG den Schienengüterverkehr fit für die Zukunft machen und welchen Beitrag die Politik leisten kann, um die Schiene zur echten Transportalternative für Wirtschaft und Industrie zu entwickeln, lesen Sie in diesem Politikbrief. Gerne möchte ich Sie zudem auf unser anliegendes

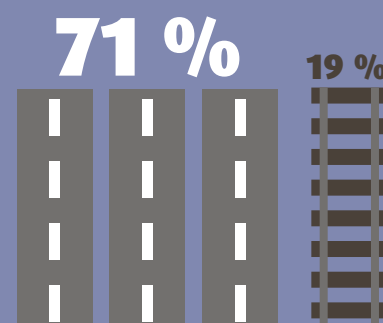


Positionspapier zum Schienengüterverkehr der Zukunft hinweisen, das Sie auch unter www.vtg.de/politik finden.

Eine anregende Lektüre wünscht



Dr. Heiko Fischer
Vorsitzender des Vorstands



FAST DREI VIERTEL

des Gütertransportvolumens in Deutschland wurde 2017 **ÜBER DIE STRASSE** abgewickelt – aller Bekenntnisse pro Schiene zum Trotz. Ein Bild, an dem sich in den vergangenen 20 Jahren nicht viel geändert hat. Von einer Verlagerung in Richtung Güterbahn kann also keine Rede sein.

SCHIENE 4.0: VTG INVESTIERT IN ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

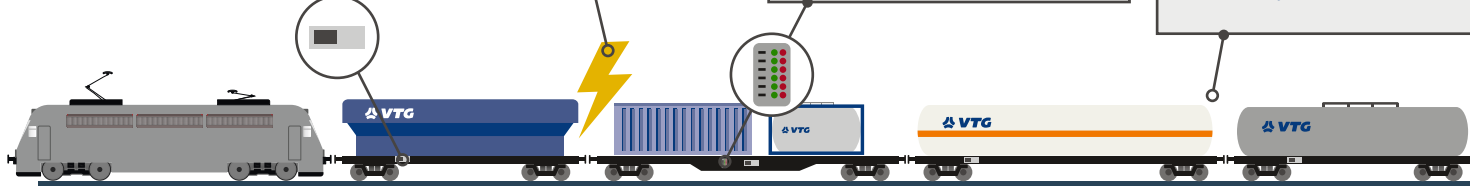
Die VTG AG ist innovativ, digital und umweltfreundlich. Und wir investieren, um die Leistungsfähigkeit der Schiene weiter zu steigern. **BIS 2020 FLIESSEN INSGESAMT RUND 1,2 MILLIARDEN EURO IN ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN UND DIE WEITERENTWICKLUNG DER SCHIENE.**

Schon jetzt wissen unsere Kunden durch **TELEMATIK-MODULE AM WAGEN** jederzeit, wo sich ihr Ladegut befindet. Dispositionen erfolgen viel genauer – damit werden Logistikprozesse schneller und die Auslastung der Infrastruktur effizienter.

Auch Vorfälle auf der Strecke werden bereits automatisch gemeldet, sodass wir mögliche **SCHÄDEN SOFORT ERKENNEN UND BEHEBEN** können und die begrenzte Infrastruktur nicht unnötig belastet wird.

Im BMVI-Projekt „**INNOVATIVER GÜTERWAGEN**“ erproben wir zukunftsweisende Komponenten für **MEHR ENERGIEEFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT**. So lässt sich mit der **DIGITALEN BREMSANZEIGE** pro Zug rund eine halbe Stunde Zeit bei der Abfertigung einsparen – ein echter Gewinn für unsere Kunden.

Wir bringen **LNG UND WASSERSTOFF AUF DIE SCHIENE** – denn als erstes und bisher einziges Unternehmen haben wir in entsprechende Güterwagen investiert. Das ist nicht nur klimafreundlicher, sondern auch **40-MAL SICHERER ALS DER TRANSPORT PER LKW**.



TROTZ WICHTIGER FORTSCHRITTE: DIE SCHIENE BLEIBT DAS STIEFKIND DER VERKEHRSPOLITIK

Die Schiene ist konsequent klima- und umweltschonend. So spart die Güterbahn rund 80 Prozent CO₂-Emissionen im Vergleich zum Straßentransport. Ein Grund, die Schiene zu fördern. Im Masterplan Schienengüterverkehr sind viele richtige und wichtige Maßnahmen definiert – doch in der Realität ist der Schienengüterverkehr 2019 im Vergleich zur Straße immer noch unverhältnismäßig vielen und hohen Belastungen ausgesetzt.

MARODE INFRASTRUKTUR



Die Schieneninfrastruktur ist weiterhin stark sanierungs-

bedürftig. Gleichzeitig fehlen ein flächendeckendes Netz für 740 Meter lange Züge und langfristig eigene Korridore für den Güterverkehr. Hier liegt ein entscheidender Hebel zur Erhöhung der Transportkapazitäten auf der Schiene.

HOHE KOSTEN



Ende 2018 hat der Bund eine Senkung der Trassenpreise angekündigt – gut

so. Doch das kann nur ein erster Schritt sein. Denn während E-Mobilität auf der Straße stark gefördert wird, fallen für Güterzüge durch die EEG-Umlage zusätzliche Abgaben an. Ein entscheidender Wettbewerbsnachteil für die Schiene.

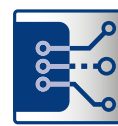
KOMPLIZIERTE REGULATORIK



In der Luftfahrt ist Englisch Verkehrssprache, bei Lkw-Fahrern

fragt niemand nach – anders im Schienengüterverkehr: Lokführer müssen bei grenzüberschreitenden Fahrten die jeweilige Landessprache beherrschen. Selbst Sicherheitsvorschriften sind europaweit nicht einheitlich. Das ist paradox und macht den Schienengüterverkehr unnötig kompliziert.

AUSBAUFÄHIGE DIGITALISIERUNG



Die Schieneninfrastruktur ist ein komplexes und stark reguliertes System.

Innovationen können nur schwer von einzelnen Playern eingeführt werden – dabei haben digitale Technologien enormes Potenzial. Ein Beispiel: Das begrenzte Streckennetz ließe sich besser nutzen, könnten Züge durch flächendeckende Einführung digitaler Technologien in engerer Taktung fahren.

MODERNE INFRASTRUKTUR, DIGITALE TECHNOLOGIEN UND GERINGE KOSTEN FÜR DIE SCHIENE DER ZUKUNFT

Wir sind überzeugt: **DIE SCHIENE IST EINE DER TRAGENDEN SÄULEN FÜR EINE NACHHALTIGE UND ZUKUNFTSFÄHIGE LOGISTIK.** Um die Potenziale des „grünen“ Verkehrsträgers allerdings voll auszuschöpfen, braucht es eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen. Wir bitten daher die Bundesregierung unter anderem um die Umsetzung folgender Maßnahmen:

IN DIE INFRASTRUKTUR INVESTIEREN:

den Neubau und die Instandhaltung von Gleisanschlüssen weiter fördern und zusätzliche Korridore ausbauen.

DIGITALE TECHNOLOGIEN VORANTREIBEN:

die flächendeckende Einführung des europaweiten Zugsteuerungssystems ETCS und weitere Zukunftstechnologien durch Projektinvestitionen aktiv fördern.

ABGABEN REDUZIEREN: das System der Trassenpreise grundlegend überarbeiten und den Schienengüterverkehr von der EEG-Umlage befreien.

RAHMENBEDINGUNGEN EUROPaweit VEREINHEITLICHEN: eine gemeinsame Verkehrssprache und elektronische Frachtpapiere einführen, um die Schiene zu einer attraktiven Transportalternative zu machen.

IHR KONTAKT ZUR VTG

Wir wollen mit Ihnen in den Dialog treten. Kommen Sie gerne bei allen Fragen rund um den Schienengüterverkehr auf uns zu. Wir helfen Ihnen weiter. Mit Zahlen, Fakten und Einschätzungen.

IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. Timo Runge
Head of CEO Office

+49 40 2354-2106

timo.runge@vtg.com

VTG Aktiengesellschaft
Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
www.vtg.com/politik